

Ergebnisprotokoll der Ortsbegehung des Ortsbeirats Groß-Karben am 16.06.2016 am Friedhof

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Anwesende: Hartmuth Plewe (CDU, Ortsvorsteher)
Christel Zobeley (SPD, stellvertretende Ortsvorsteherin)
Gerd Hermanns (CDU, Schriftführer)
Hans-Jürgen Kuhl (SPD, stellvertretender Schriftführer)
Werner Gold (CDU, Ortsbeirat)

Magistrat: Guido Rahn (CDU, Bürgermeister)
Jürgen Hintz (CDU, Stadtrat)
Rosemarie Plewe (FW, Stadträtin)

Bürger: 7

Presse: 2

Begrüßung

Der Ortsvorsteher begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Begehung.

Thema / Sachverhalt	Bearbeitung	Fotos
<p>Beschneiden von Hecken an Gehwegen Aus den Hecken entlang der Wege ragen Wildwuchs (u.a. Holunder) und Unkräuter hervor, die ein ungepflegten Eindruck hinterlassen und z.T. in die Wege hineinragen.</p>	<p>Die Hecken sollen beschnitten werden sowie der Wildwuchs und die Unkräuter sollen (wenn möglich) mit Wurzeln entfernt oder kurz über dem Boden abgeschnitten werden, damit sie die Hecken nicht mehr überragen.</p>	
<p>Gestaltung von Freiflächen An der Südseite und an der Ostseite des Friedhofs sind zusammenhängende Freiflächen entstanden. Diese Freiflächen bieten die Chance, den Friedhof neu zu gestalten.</p>	<p>Die Stadtverwaltung unterbreitet dem Ortsbeirat ein Konzept, wie die Freiflächen zukünftig genutzt werden. Es wird geprüft, ob und ggf. wie die Friedhofsfläche durch Sitz- und Pflanzecken aufgelockert werden kann.</p>	

<p>Abgestorbene Pflanzen An einigen Stellen gibt es abgestorbene Heckenpflanzen.</p>	<p>Dieses tote Geäst soll entfernt und durch Neupflanzung ersetzt werden.</p>	
<p>Friedhofsmauer Eine Friedhofsmauer, die zwischen dem südlichen und dem nördlichen Teil des Friedhofs verläuft, macht einen unstabilen Eindruck. Verputzteile liegen auf der Erde.</p>	<p>Die Stabilität der Mauer soll geprüft und evtl. saniert werden.</p>	
<p>Friedhofsmauer Im Wurzelbereich eines Baums ist die Mauer deutlich in Schiefelage geraten und mit tiefen Rissen durchzogen. Die Mauer hinterlässt im Wurzelbereich einen umsturzgefährdeten Eindruck.</p>	<p>Die Mauer soll gekürzt und im Wurzelbereich abgetragen werden.</p>	
<p>Bäume in Grabnähe Einige Bäume überragen mit ihren Ästen darunterliegende Gräber. Das führt zu Verschmutzungen der Gräber durch Laub und im Frühling durch Blütensäfte (insbesondere bei Linden).</p>	<p>Äste, die Gräber überragen, sollen entfernt werden. Bei der künftigen Friedhofsgestaltung sollten Bäume in unmittelbarer Nähe von Gräbern vermieden werden.</p>	
<p>Rollsplit auf Wegen zwischen den Gräbern In der Vergangenheit wurde Rollsplit oder Bessemer Kies zwischen den Gräbern zur Wegbefestigung ausgebracht. Dies erwies sich als ungünstig, da dies wenig Trittsicherheit (besonders bei überfrorener Nässe) bietet.</p>	<p>Es wird nach einer anderen Art der Wegbefestigung gesucht.</p>	

<p>Umgestaltung der Freiflächen Am nordöstlichen Ende des Friedhofs befindet sich ein einzelnes Grab auf einer Freifläche.</p>	<p>Die Liegezeit dieses Grabes soll überprüft werden. Nach Ablauf der Liegezeit soll geprüft werden, ob ein Teil dieser Freifläche als Friedhofsparkplatz genutzt werden kann, um den dauernden Parkplatzmangel der Friedhofsbesucher zu entschärfen.</p>	
<p>Zugänglichkeit der Wasserstellen Einige Äste von großen Bäumen beeinträchtigen die Zugänglichkeit der Wasserstellen.</p>	<p>Die Äste (hier an der Nordseite des Friedhofs) sollen entfernt werden.</p>	
<p>Grenzübertretende Äste von Friedhofsbäumen Einige Äste von hohen Friedhofsbäumen an der Südseite des Friedhofs ragen auf die Nachbargrundstücke und berühren dort Gebäude und Einrichtungen. (Im Bild: Blickrichtung vom Anwesen Weingartenstraße 8a)</p>	<p>Die Äste, die Gebäude und Einrichtungen auf Nachbargrundstücke berühren, sollen entfernt werden.</p>	

Von den teilnehmenden Bürgern wurden folgende Punkte vorgetragen:

- Die Freiflächen und Wege sollen im Frühjahr öfters gemäht werden, so dass es nicht mehr zu einem kniehohen Grasbewuchs kommt.
- Allgemein wurde der Wunsch geäußert, auf dem Friedhof nach und nach die Linden, die durch den Blütensaft die Grabsteine besonders beschmutzen, zu entfernen und durch geeignetere Bäume zu ersetzen.
- Mehrere Grabsteine und Grabeinfassungen sind durch absackendes Erdreich oder Wurzeldruck so in der horizontalen oder vertikalen Ausrichtung beeinträchtigt, dass eine Prüfung auf Standsicherheit erforderlich ist.

Groß-Karben, 19.06.2016

Hartmuth Plewe
Ortsvorsteher

Gerd Hermanns
Schriftführer